



← Geduldig lässt sich Mischlingsrüde Ben von Enrik und Sieke anfassen, sogar an der empfindlichen Nase: Das hat Halterin Katrin Garms ihrem Hund beigebracht. Künftig soll Ben sein Einfühlungsvermögen auch an Garms' Arbeitsplatz in einer Behindertenwerkstatt zum Einsatz bringen. | Fotos: Scholz

## Nasse Nasen und weiche Felle

Wie **Vorschulkinder** in Söhre den richtigen Umgang mit Hunden lernen – **Hundeführerschein** seit Jahren Teil des pädagogischen Programms in der katholischen **Kindertagesstätte St. Marien**.

VON KARINA SCHOLZ

Der sechsjährige Enrik kommt seinem Hundefreund Ben heute ganz nahe: Er darf die Nase des Mischlings berühren. „Die ist nass wie ein Waschlappen“, ruft Enrik und lacht fröhlich. Von Berührungängsten keine Spur. Die Übung ist Teil des Hundeführerscheins, den insgesamt elf Kinder im Vorschulalter der Kindertagesstätte Sankt Marien im Diekholzener Ortsteil Söhre jetzt bestanden haben.

An fünf Stationen haben Enrik und die anderen Mädchen und Jungen verschiedene Hunde kennengelernt. Einmal durften sie Kommandos geben, ein anderes Mal das Führen an der Leine üben oder wie bei Ben die Anatomie des Vierbeiners aus nächster Nä-

he studieren. „Am Wichtigsten ist mir, dass die Kinder den Hund als lebendes Wesen verstehen lernen und ihn nicht als eine Art Spielzeug sehen“, sagt Kita-Leiterin Birgit Böker über den pädagogischen Hintergrund des „Hundeführerscheins“. Bereits seit einigen Jahren lädt sie dazu Hundetrainerin Jennifer Guttman ein, die die Hundeschule „Individuelle F(a)elle“ in Holle führt.

### Signale für Freude und Aggression erkennen

Dieses Mal hat Guttman fünf ihrer menschlichen Schülerinnen mitgebracht, die in sozialen Berufen arbeiten und ihre Hunde zu Besuchs- oder Therapiebegleithunden ausbilden lassen. Der Besuch in Söhre ist daher gleich-

zeitig eine Ausbildungseinheit für Tier und Mensch. Die Kinder genießen den Kontakt mit den Hunden sichtlich, alle sind hochkonzentriert bei der Sache.

Bereits eine Woche zuvor hat sich die Rasselbande, wie die Gruppe der Vorschulkinder genannt wird, auf den tierischen Besuch vorbereitet. Die Fünf- und Sechsjährigen lernten Signale aus der Körpersprache von Hunden kennen wie das Wedeln mit dem Schwanz für Freude oder anhaltendes Knurren für Aggression. Auch Verhaltensregeln haben sie einstudiert. Jetzt können sie das Gelernte ausprobieren: Wie fühlt es sich an, einem fremden Hund ein Leckerli anzubieten? Wird mir der Hund an der Leine folgen?

Aufregend sind diese Begegnungen auch für die Heilerziehungspflegerin Julia Knoke. Die 32-Jährige arbeitet in einem Integrationskindergarten und will ihre Boston Terrier Hündin Wilma künftig als Therapiebegleithund einsetzen. Dafür lässt sie sich und Wilma in der Hundeschule ausbilden. „Bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten haben Hunde eine ganz besondere Wirkung. Wenn es Wilma zu laut wird, zieht sie sich zurück. Sie kommt erst wie-

der, wenn es ruhiger wird – das merken die Kinder sofort, ohne dass ich als Erwachsener etwas sagen muss“, erklärt sie.

Beim „Hundeführerschein“ führt Wilma ihr ganzes Können vor: Sie dreht mit ihrer Pfote ein Glücksrad und bringt einen Schaumstoffwürfel zum Kullern. Julia Knoke hat sich passend zu den Glücksfeldern und Würfel-Augen ein Quiz ausgedacht, mit dem sie das Wissen der Rasselbandenkinder über Hunde testet. Die Mädchen und Jungen sind mit Eifer dabei.

### Der Hundeführerschein ist „cool“

„Cool“ finden Enrik und die anderen die Übungen des Hundeführerscheins. Nachdem sie das mehr als einstündige Programm absolviert und auf ihrer Laufkarte alle Stempel eingesammelt haben, bekommen sie zum Schluss eine Urkunde. Mit strahlenden Augen nehmen die Kinder ihren Nachweis über die kleine Prüfung entgegen.

Hundeschulen-Leiterin Guttman freut sich, dass der Hundeführerschein so gut ankommt. Zum selbstverständlichen Programm in Kindertagesstätten gehört eine solche Schulung nicht. „Dabei könnten viele Beißunfälle verhindert werden, wenn Kinder die Signale eines Hundes richtig verstehen und sich nicht übergriffig verhalten“, sagt sie.



➤ Gar nicht so einfach: Erst mit der richtigen Mischung aus Autorität und Einfühlungsvermögen folgt die Australian Shepard Hündin Akala den Kindern durch einen Parcours.



➤ Boston Terrier Hündin Wilma ermittelt unter Anleitung von Julia Knoke die nächste Aufgabe für die angehenden Erstklässler Enrik und Sieke.